

Inhalt

Vorwort	9
1. Die Fragestellung	11
2. Die Entstehung von Königsherrschaft und Herrschaftsstrukturen im westfränkischen Raum während der Bruderkriege	29
2.1. Die Ausgangssituation	31
2.1.1. Die rechtlichen Grundlagen der Ausstattung Karls bis zum Tode Ludwigs des Frommen	36
2.1.2. Die Situation beim Tode Ludwigs des Frommen	44
2.2. Taktik und Erfolge Karls II. bis zur Schlacht von Fontenoy	49
2.2.1. Die Anfänge wechselseitiger Aggression	51
2.2.2. Der Vertrag von Orléans und die Bedeutung der Diplomatie für die Entstehung von Herrschaftsstrukturen	56
2.2.3. Der Aufbau neuer Machtstrukturen bis zum Treffen von Attigny	59
2.2.4. Strategie und politisches Kalkül bei den Vorbereitungen zur Schlacht von Fontenoy	67
2.3. Die Entscheidung von Fontenoy	77
2.3.1. Zum Forschungsstand und zum Verlauf der Schlacht	78
2.3.2. Die Konzeption der Strategie	83
2.4. Ergänzende und zusammenfassende Bemerkungen zur politischen Entwicklung bis zur Schlacht von Fontenoy	87
2.4.1. Die Frage der Königstreue	91
2.4.2. Der Wandel vasallitischer Bindungen und die Entstehung der <i>Regna</i>	94
2.4.3. <i>Imperium, Regnum</i> und <i>Res publica</i> – eine dialektische Differenzierung?	100
2.5. <i>Potestas regia, foedus</i> und <i>fraternitas</i> bis zur Reichsteilung von Aachen	111
2.5.1. Die Bewertung der Schlacht als Gottesurteil	111

2.5.2.	Erneut in der Defensive an der Seine	114
2.5.3.	<i>Foederati</i> in Aquitanien und zwischen Seine und Maas	117
2.5.4.	Das Ringen um die Vormachtstellung zwischen Seine und Maas	121
2.5.5.	Die Allianz mit Ludwig dem Deutschen, die <i>Fraternitas</i> der Straßburger Eide und die Neukonzeption des Reiches	131
2.6.	Der Szenenwechsel: Die Phase der Einigung mit Lothar	142
2.6.1.	Karls Eingriffe in die Kirchenstruktur im burgundischen Raum	143
2.6.2.	Die Bewertung der Reichsteilung von Aachen	147
2.6.3.	Die Verhandlungen von Mellecey	150
2.6.4.	Die weitere Entwicklung der friedlichen Annäherung und das Königstreffen von Ansille	159
2.6.5.	Zusammenfassung	165
2.7.	Nithards Darstellungsweise in Buch IV als Stimmungsbild für zeitgeschichtliche Veränderungen	168
2.7.1.	Die spezifische Schreibsituation	169
2.7.2.	Zeitbewußtsein und Zeitkonzepte	172
2.7.3.	Persönliche Lebensumstände	176
2.7.4.	Das Geschichtsbild	182
3.	Die konstitutionelle Basis: Die Verträge von Verdun und Coulaines als Ergebnisse der Bruderkriege	187
3.1.	Die Forschungslage	187
3.2.	Die Rolle der Magnaten	190
3.3.	<i>Regnum</i> und <i>Potestas regia</i> im Vertrag von Verdun	194
3.3.1.	Die Vorgehensweise bei der Reichsteilung	194
3.3.2.	Die Grenze des Westfrankenreiches im Osten und die Frage der Textgestaltung	196
3.3.3.	Die Bewertung	200
3.4.	Die Ordnung der Kräfte im Vertrag von Coulaines: <i>Honor ecclesiae, honor regius</i> und <i>honor principum</i>	205
3.4.1.	Das Herrschaftskonzept im Proömium des Vertrages	209
3.4.2.	Die Sorge um das Wohl des Reiches in den <i>Capitula</i>	217
3.5.	Die Phase zwischen beiden Verträgen	226
3.5.1.	Die Synoden von Germigny und Laurière	228
3.5.2.	Die Herrscherparänese des Lupus von Ferrières: eine mentale Einstimmung zur Königsherrschaft?	235
3.5.3.	Das Bild der Ereignisgeschichte im Westen des Reiches: Die Situation in Nantes	240
3.6.	Zusammenfassung	250

4. Die Tragfähigkeit der Herrschaftsstrukturen	257
4.1. Karls offensive Aquitanienpolitik des Jahres 844 im Spiegel seiner Diplome	259
4.2. Kirchliche Gesetzgebung und Königsherrschaft in den Jahren nach Coulaines	281
5. Ergebnisse	297
Quellen- und Literaturverzeichnis	309
1. Quellen	309
2. Literatur	314
Personen- und Ortsregister	337